

SWR2 lesenswert Magazin

Vom 10.05.2020 (17:05 – 18:00 Uhr)

Redaktion und Moderation: Anja Höfer

Pippi Langstrumpf wird 75

Beitrag von Anja Höfer

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 lesenswert Magazin können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/literatur.xml>

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Sie wusste schon immer, dass ihr das größte Stück vom Kuchen zusteht - und zu ihrem 75. Geburtstag würde sie wahrscheinlich drei gigantische Sahnetorten ganz alleine verputzen:

O-Ton Pippi Name:

„Wie ich heiÙe? Pippilotta, Viktualia, Rollgardina, Schokominza, Ephraims Tochter Langstrumpf.“

„Erzähl mir von Pippi Langstrumpf“: Das bat die siebenjährige Karin ihre Mutter Astrid Lindgren, als sie krank im Bett lag. Und Astrid Lindgren erzählte. Drei Jahre später, am 21. Mai 1944 schenkte Astrid Lindgren ihrer Tochter das Pippi-Langstrumpf-Manuskript zum 10. Geburtstag - und 1945 erscheint Pippi Langstrumpf in Schweden zum ersten Mal als Buch. In diesem Jahr wird Pippi also stolze 75 Jahre alt - aber erwachsen geworden ist sie zum Glück nie. Sie hat ja Krummelus-Pillen. Und von den Kindern wird sie bis heute geliebt, auch von Ava, vier Jahre alt:

Zitat Ava: „Ich mag Pippi Langstrumpf so gerne, weil die so viel Quatsch macht.“

Da kommt eine, die den stärksten Mann der Welt einfach umschubsen kann, die ganz alleine mit Pferd und Affe in einer Villa lebt und die - dank einem Koffer voller Goldstücke - materiell völlig unabhängig ist. Vor Pippi waren Mädchen in der Regel sehr schöne, aber sonst doch recht hilflose Geschöpfe, die von starken Prinzen aus Schlössern oder Türmen befreit werden mussten - manchmal waren sie auch ein bisschen garstig - dann mussten sie zur Strafe allerdings Frösche küssen. Als Pippi Langstrumpf 1945 als Buch erscheint, beginnt eine Revolution in den Kinderzimmern. Bei Pippi gibt es keine Angst und - so kurz nach dem 2. Weltkrieg - auch kein Leiden

mehr. Pippi ist frei, glücklich, rotzfroh und herzensgut. Ein neunjähriges Mädchen macht sich die Welt, wie sie ihm gefällt. Mehrere schwedische Verlage hatten das Manuskript zuvor abgelehnt: Die Sprache sei schlampig und vulgär, das Buch demoralisierend. Ein renommierter schwedischer Literaturkritiker fühlt sich an die „Phantasie eines Irren“ erinnert. Zu wild, zu subversiv erscheint vielen Erwachsenen das kleine rothaarige Geschöpf, das sogar Polizisten um den Finger wickelt:

O-Ton Pippi Schule

Ein Kind, das nicht mal zur Schule gehen will: Auch in Deutschland ist man skeptisch, fünf Verlage lehnen ab - bis der Hamburger Verleger Friedrich Oetinger 1949 in Stockholm auf das Buch aufmerksam wird und kurz darauf Astrid Lindgren persönlich kennen lernt. Es folgt eine lebenslange Freundschaft - und eine Kinderbuch-Erfolgsgeschichte. In der WELT schreibt ein Kritiker im Jahr 1950:

„Das Kind siegt auf der ganzen Linie. (..) Ihm gehört die arglose Phantasie, die erst das Leben bunt und glänzend macht und die ermöglicht, was uns Erwachsenen so schwerfällt: das Land ohne Grenzen. Es ist die Internationale der Kinder. Pippi führt sie an.“

Bis heute: Pippi Langstrumpf ist in 77 Sprachen übersetzt, fast 9 Millionen Exemplare wurden weltweit verkauft. Ihre Botschaft und den Erfolg erklärte Astrid Lindgren selbst einmal so:

„Wenn ich jemals beabsichtigt hätte, die Figur der Pippi zu etwas anderem als der Unterhaltung meiner jungen Leser dienen zu lassen, so wäre es dieses: ihnen zu zeigen, dass man Macht haben kann, ohne sie zu missbrauchen. Denn von allen schweren Aufgaben des Lebens scheint mir das die allerschwerste zu sein. Überall wird Macht missbraucht. Jeder spielt sich als Herr auf, wo er nur kann. Das beginnt in der Kindheit und geht weiter bis zu denen, die Länder regieren. Pippi aber besitzt die Gabe, richtig damit umzugehen. Sie ist mächtiger als jedes andere Kind auf der Welt und wäre durchaus im Stande, eine Schreckensherrschaft über die Kinder und Erwachsenen ihrer Umgebung auszuüben – aber tut sie das? Oh nein! Sie ist einfach nur freundlich, hilfsbereit und großzügig, und drastische Maßnahmen ergreift sie nur, wenn es unbedingt notwendig ist ... Pippi ist auch ein Despot, aber sie ist der Herrscher mit den guten Absichten. Kinder träumen insgeheim von Macht. Im Vergleich mit den Erwachsenen sind sie jedoch immer im Nachteil und das verkehrt ihre Wunschträume in Träume der Macht. Pippi befriedigt diese Kinderwünsche und hier, glaube ich, steckt die Erklärung für ihre Beliebtheit.“

Dass Pippi ein Mädchen ist, ist wohl eher Zufall, aber das macht die Botschaft von Astrid Lindgren noch sympathischer: Ihre Bücher sind völlig unideologisch, es gibt nichts, wogegen sie ankämpfen. Pippi ist von Anfang an gar nicht benachteiligt: Sie ist ganz selbstverständlich schon längst im Besitz der Macht, als sie auftaucht. Sie ist einfach da: frei, glücklich und ein bisschen anarchistisch. Ein starkes Mädchen, das den feministischen Subtext gar nicht nötig hat. Vielleicht ist Pippi als eine der wenigen Kinderbuch-HeldINNEN deshalb auch bei Jungs so beliebt.

Als Ikone weiblicher Stärke wurde sie später natürlich auch gefeiert - für Michelle Obama zum Beispiel zählt Pippi Langstrumpf zu den prägenden Figuren ihres Lebens. Und auch die sechsjährige Mathilda kann sich bestens mit ihr identifizieren:

Zitat Mathilda:

„Ich finde gut, dass sie sich nicht einschüchtern lässt, dass sie lustig ist, dass sie einfach so ist, wie sie sein möchte. Sie ist großzügig und stark und sehr sehr lustig.“

Wenn man heute in die Kinderabteilungen von großen Bekleidungsketten geht: Dann sieht man zwar überall Elsa, die Eiskönigin, auf den Kleidern prangen - die übrigens auch übermenschliche Kräfte hat, ohne Eltern und rettende Männer auskommt und ein Pferd besitzt - aber gleich daneben hängen die T-Shirts mit dem Pippi-Longstrumpf-Aufdruck. Und kann es ein Zufall sein, dass gerade ein bezopftes Mädchen aus Schweden den Mächtigen der Welt sehr selbstbewusst und kämpferisch entgegentritt, wenn es um das Weltklima geht?

Feiern wir also Pippi - mit viel Sahnetorte! Im Oettinger Verlag ist gerade das sehr schöne und aufwendig gestaltete „Coffeetable-Book“ „Heldin, Ikone, Freundin“ erschienen, das viele bekannte Stimmen von Pippi-Freundinnen und Freunden aus der ganzen Welt versammelt und alles über das Phänomen "Pippi Langstrumpf" erzählt.